



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreunde,

das Jahr 2020 neigt sich seinem Ende entgegen, es wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Die Corona-Pandemie ist die wohl größte Herausforderung für unser Land seit Jahrzehnten. Wirtschaftlich aber vor allem auch menschlich. Für mich stehen dabei, wie auch für die meisten anderen politisch Verantwortlichen, der Schutz des Lebens und die Gesundheit der Menschen an oberster Stelle.

Man kann Corona auch wieder in den Griff bekommen, das haben wir in diesem Frühjahr gemeinsam bewiesen. Dies muss uns nun auch in den nächsten Wochen wieder gelingen. Hierbei bin ich zuversichtlich. Die meisten Menschen haben in diesem Jahr solidarisch und verantwortlich zum Schutze aller gehandelt und zum Wohle unseres Landes Entbehrungen auf sich genommen. Hierbei dürfen und werden wir jetzt nicht nachlassen!

Die Corona-Pandemie hat meine Arbeit auch in den letzten Wochen spürbar „bereichert“. Angesichts der Lageentwicklung mussten wir Abgeordneten häufiger als sonst im Dezember in München zusammenkommen und sehr schwierige Entscheidungen treffen. Dieser Winter wird für uns alle sehr hart. Gerade die Einschränkungen zu Weihnachten und Silvester sind dabei besonders schmerzhaft und ich kann die Sorgen der Wirtschaft gut verstehen. Wir müssen aber jetzt handeln, sonst wird die Lage nicht mehr bewältigbar sein! Wenn es uns gelingt, die Corona-Infektionen in den nächsten Wochen deutlich zu reduzieren, können wir vielleicht Ostern 2021 auch schon wieder mit der ganzen Familie feiern. Darauf sollen wir uns jetzt fokussieren. Bei all dem dürfen wir also nicht vergessen: Wir müssen jetzt handeln, damit wir Corona eindämmen und nächstes Jahr wieder zu unserem normalen Leben zurückkehren können!

Trotz dieser schwierigen Aussichten konnten wir als CSU-Fraktion zum Jahresendspurt auch positive Maßnahmen umsetzen. Ich freue mich besonders, dass wir unsere Kommunen im Freistaat weiterhin stark unterstützen. Angesichts einsetzender Verteilungskämpfe war mir das besonders wichtig. Unser Nürnberger Land erhält hiervon im nächsten Jahr Schlüsselzuweisungen in Höhe von mehr als 50 Millionen Euro. Zudem werden die Gewerbesteuerausfälle der Kommunen zu 100 Prozent erstattet. Die Kommunen im Nürnberger Land erhalten deshalb knapp 20 Millionen Euro als pauschalen Ausgleich. Das kann sich sehen lassen!

Den letzten Newsletter dieses Jahres möchte ich nutzen, um Ihnen allen, gerade auch in meiner Funktion als Kreisvorsitzender für Ihre unermüdliche Arbeit zu danken. Angefangen von der engagierten Kommunalwahl bis hin zu Ihrer Arbeit in den Gemeinderäten und Ortsvereinen haben Sie auch in diesem Jahr bewiesen, dass sich die Menschen gerade auch in schwierigen Zeiten auf uns verlassen können. Wir haben gemeinsam gezeigt, dass für unsere Partei auch im 75. Jahr das Wohl der Menschen in Bayern und Deutschland an erster Stelle steht. Hierfür danke ich Ihnen recht herzlich und bin fest davon überzeugt, dass Sie sich auch im nächsten Jahr so engagiert für unser Land und unsere Partei einsetzen werden.

Ich wünsche Ihnen nun allen trotz der Entbehrungen gesegnete Weihnachten, besinnliche Stunden im Kreis der engsten Familie, Zeit zum Entspannen und ein gesundes, friedliches, glückliches und ein hoffentlich bald schon gutes Neues Jahr!

Herzliche Grüße

Ihr Norbert Dünkel, MdL



Newsletter Ausgabe Dezember 2020

Mehr als 50 Millionen Euro Schlüsselzuweisungen gehen ins Nürnberger Land

Der Landkreis Nürnberger Land und 24 von 27 seiner Kommunen profitieren auch 2021 wieder von den Schlüsselzuweisungen des Freistaats Bayern. Mit knapp 51,5 Millionen Euro wird das Niveau des vergangenen Jahres von über 54 Millionen Euro zwar nicht ganz erreicht. Für MdL Norbert Dünkel ist dies jedoch trotzdem ein kräftiges Signal, dass der kommunale Finanzausgleich 2021 trotz massiv sinkender Steuereinnahmen auf diesem hohen Niveau fortgeführt wird. „Der Freistaat bleibt damit auch in diesen schwierigen Corona-Zeiten ein verlässlicher Partner und starke Stütze unserer Kommunen“, so Dünkel.

Der Landkreis erhält 27.027.708 Euro (2020: 28.310.084 Euro) In die Städte und Gemeinden fließen 24.464.172 Euro nach 25.907.160 Euro im vergangenen Jahr.

Die detaillierten Zahlen finden Sie [HIER](#).

Der Freistaat gleicht Mindereinnahmen bei Gewerbesteuer aus

Wie geplant wird der Freistaat die durch die Corona-Pandemie bedingten Gewerbesteuerausfälle der Städte und Gemeinden zu 100 Prozent ausgleichen.

Die ermittelten Gewerbesteuerausfälle fallen mit rund 2,18 Milliarden Euro geringer aus als erwartet. Wie Finanzminister Albert Füracker nun mitgeteilt hat, reicht der Freistaat die zugesagten 2,4 Milliarden Euro trotzdem vollständig an die Kommunen aus.

Die Kommunen im Nürnberger Land erhalten hiervon knapp 20 Millionen Euro als pauschalen Ausgleich.

Weitere Informationen finden Sie [HIER](#).

Vorentwurf des Radwegs zwischen Winn und Altdorf liegt zur Genehmigung vor

Die Planungen für den Radwegbau entlang der Staatsstraße 2240 von Winn nach Altdorf haben einen neuen Meilenstein erreicht. Wie das staatliche Bauamt Nürnberg dem MdL Norbert Dünkel mitgeteilt hat, wurde nun der Vorentwurf an die Regierung von Mittelfranken zur Prüfung und Weiterleitung an das bayerische Verkehrsministerium übersandt.

Im aktuellen Vorentwurf ist geplant, den Radwegbau mit dem Ausbau der Staatsstraße zu verbinden. Hierbei ist auf einer Länge von vier Kilometern unter anderem eine Verbreiterung der Straße sowie eine Verbesserung der Straßentrassierung vorgesehen. An der Ausfahrt Altdorf/Leinburg der A6 ist eine Ampelanlage geplant. Weiter teilte das Bauamt mit, das man nun mit der Erarbeitung der Unterlagen für das nötige Planfeststellungsverfahren beginnen werde. Hierfür rechnen die Beamten mit einem Zeitbedarf von gut einem Jahr, sodass das Planfeststellungsverfahren voraussichtlich 2022 beantragt werden kann.

Neue Ausgabe der Herzkammer und neuer Fraktions-Podcast

Herzkammer 12/2020: Hightechagenda im Fokus



Anfang Dezember ist die neue Ausgabe des CSU-Fraktionsmagazins Herzkammer erschienen. Diesmal dreht sich alles um moderne Technologien, Innovation und Bayerns Zukunftsfähigkeit. Denn trotz Corona muss eine verantwortungsvolle Politik auch weiterhin in die Zukunft investieren. Forschung und Innovation sind dabei die Grundlage für wirtschaftlichen Wohlstand und eine lebenswerte Gesellschaft.

[HIER](#) geht es zum Magazin.

Fraktions-Podcast mit Gesundheitsminister Jens Spahn

In der Jubiläumsausgabe des Fraktions-Podcasts ist Jens Spahn Gast von CSU-Fraktionschef Thomas Kreuzer. Schwerpunkte des Gesprächs mit dem Bundesgesundheitsminister sind nicht nur die Corona-Situation, die notwendigen Einschränkungen zur Eindämmung der Infektionszahlen und Details zu den geplanten Impfungen - sondern auch die größte Herausforderung in Spahns politischer Karriere, seine Liebe zu Bayern sowie Weihnachten im Hause Spahn.

Neugierig? [HIER](#) finden Sie den Podcast.

Newsletter-Service

In Zukunft möchte ich Sie regelmäßig über meine Arbeit Bayerischen Landtag informieren. Falls Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, senden Sie bitte eine kurze E-Mail an folgende Adresse:

Buergerbuer03@norbert-duenkel.de

Falls Sie weitere Informationen über meine Arbeit erhalten möchten, schauen Sie doch einfach auf meiner Internetseite vorbei: <https://norbert-duenkel.de/>

Impressum

Abgeordnetenbüro MdL Norbert Dünkel
Brüder Allee 1 - 91207 Lauf
Tel.: 09123 / 999 0050
Fax: 09123 / 999 0052
E-Mail: buergerbuer03@norbert-duenkel.de